

### Frage 1 von 14



Welche Gesteinsformation ist hier zu sehen?

PUNKTE: 1



Richtig

Du hast geantwortet

Kelchstein

#### ✘ Falsche Antworten

Mönch

Waldtorwächter

#### Erklärung

Der 17 Meter hohe Kelchstein bei Oybin ist ein durch Windschliff und Erosion geformtes Meisterwerk der Natur. Der pilzartige Sandstein ist ein beliebter Kletterfelsen und eines der Wahrzeichen des Zittauer Gebirges.

Frage 2 von 14



Welche Felsenformation ist hier abgebildet?

PUNKTE: 1



Richtig

Du hast geantwortet

Große Felsengasse

**✘ Falsche Antworten**

Jonsdorfer Felsenstadt

Nonnenfelsen

Erklärung

Die große Felsengasse und ihre bizarren Felsformationen befinden sich zwischen Lückendorf und Oybin.

Frage 3 von 14



Wo befindet sich diese Gesteinsformation?

PUNKTE: 1



Richtig

Du hast geantwortet

Zigeunerberg

**✘ Falsche Antworten**

Zigeunerstuben

Mühlsteinbrüche

Erklärung

Seit 2016 war diese Felsformation auf dem Zigeunerberg jedes Jahr auf mindestens einer der Karten der SAXBO zu sehen.

#### Frage 4 von 14



Wodurch entstehen diese typischen runden Aushöhlungen, die man in vielen Felsgebilden sehen kann (Wabenstruktur)?



PUNKTE: 1

Du hast geantwortet

Chemische Prozesse

#### ✘ Falsche Antworten

Temperaturverwitterung

Winderosion

#### Erklärung

Durch Salzausscheidung aus Porenwasser bilden sich Kristalle, die den Sandstein sprengen und die Verwitterung an diesen Stellen beschleunigen, während benachbarte Partien durch die Ausscheidung von Kieselsäure verfestigt werden. Diese entgegengesetzten Vorgänge in enger Nachbarschaft führen zu einer Wabenstruktur.

### Frage 5 von 14



Woher bekam der Ameisenberg  
(rechts im Bild) seinen Namen?

PUNKTE: 1



Richtig

Du hast geantwortet

Durch eine Sage, nach der die Bewohner am Fuße des Berges in Ameisen verwandelt worden sind.

#### ✘ Falsche Antworten

Wie vieles im Zittauer Gebirge - durch seine Form, die einer Ameise ähnelt.

Durch eine seltene Ameisenart, die im Walde dieses Berges zu finden sind.

Erklärung

„In dem engen Tale, welches von Olbersdorf nach Oybin führt, hauste in uralten Zeiten ein wildes und rohes Riesengeschlecht, was von Jagd und Raub lebte und einen schrecklich sündhaften Wandel führte. Gegenüber wohnte ein frommer Einsiedler (bei der zum Dorfe Oybin gehörenden Einsiedlermühle, auch Teufelsmühle genannt) in seiner stillen Klause, der drohte den Sündern des Himmels Strafe, aber sie verlachten ihn und trieben es nur noch toller als zuvor. Da ergrimte der fromme Mann und verwandelte das ganze Volk in Ameisen, auf dass sie ihr Lebtage ein unruhiges, mühevolleres Leben führten und von Tieren als auch Menschen verfolgt würden.“

### Frage 6 von 14

Wann wurde die letzte Deutsche Meisterschaft im OL im Zittauer Gebirge ausgetragen?

PUNKTE: 1



Richtig

Du hast geantwortet

2000

#### ✘ Falsche Antworten

2002

2004

Erklärung

Die DM in der Langdistanz fand 2000 in Oybin statt.

### Frage 7 von 14

Und wer hat die Herren Elite dieser Deutschen Meisterschaft gewonnen?

PUNKTE: 1



Richtig

Du hast geantwortet

Robert Dittmann

#### ✘ Falsche Antworten

Tilo Pompe

Ingo Horst

Erklärung

1. Platz: Robert Dittmann, 2. Platz: Ingo Horst, 3. Platz: Tilo Pompe

Frage 8 von 14



Die Burg Oybin kennt jeder! Doch welche Burg stand noch im Zittauer Gebirge?



Richtig

PUNKTE: 1

Du hast geantwortet

Karlsfried

**✘ Falsche Antworten**

Mühlstein

Falkenburg

Erklärung

Die Burgruine Karlsfried liegt unscheinbar auf einem felsigen Ausläufer des Straßberges zwischen Eichgraben und Lückendorf.

Frage 9 von 14



Welcher Felsen ist hier abgebildet?

PUNKTE: 1



Richtig

Du hast geantwortet



Scharfenstein

✘ Falsche Antworten



Weißer Stein



Nonnenfelsen

Erklärung

Der Scharfenstein ist ein etwa 25 Meter hoher Felsen zwischen Lückendorf und Oybin. Wegen seiner markanten Form wird er auch das „Lausitzer Matterhorn“ genannt.



Frage 10 von 14



Wie sieht der Töpfer und sein hier abgebildetes berühmtes Felsentor auf der OL-Karte aus?



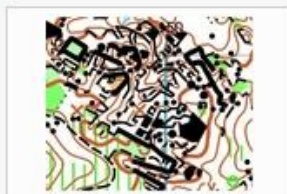
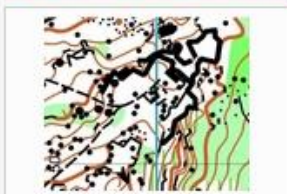
Richtig

PUNKTE: 1

Du hast geantwortet



✘ Falsche Antworten



Erklärung

Eins der Wunderwerke der Natur auf dem Töpfer ist das Felsentor, welches auch im Kartenausschnitt gut zu erkennen ist. Der gerade Blick durch das Felsentor zeigt übrigens den Sonnenauf- bzw. -untergang des Frühlings-/Herbstanfangs.

### Frage 11 von 14



Wie heißt dieser formschöne Felsen?

PUNKTE: 1



Richtig

Du hast geantwortet

Brütende Henne

#### ✘ Falsche Antworten

Auerhahnfels

Krumme Tante

Erklärung

Die Brütende Henne ist eines der bekanntesten Felsgebilde auf dem Töpfer. Die Krumme Tante und der Auerhahnfels sind hier allerdings auch anzufinden.

### Frage 12 von 14

Wo soll, der Sage nach, ein wertvoller Schatz versteckt sein?

PUNKTE: 1



Richtig

Du hast geantwortet

Gratzer Höhle

#### ✘ Falsche Antworten

Schwarzes Loch

Fuchskanzel

Erklärung

Der Name der „Gratzer Höhle“ geht auf eine Sage zurück: Die Frau eines reichen Zittauer Kaufmannes und Bierhofbesitzers mit Namen Grätz soll sich im hauseigenen Brunnen ertränkt haben. Um ihrer Seele Ruhe zu verschaffen, versteckte der Zittauer Scharfrichter sie in einem Kästchen in einer der vielen Felsenhöhlen. Die Sage berichtet nun, dass derjenige, der das Kästchen findet, nicht nur die hineingebannte Seele erlöst, sondern darin auch noch einen wertvollen Schatz findet.

### Frage 13 von 14

Welcher ist der höchste Berg im Zittauer Gebirge?

PUNKTE: 1



Richtig

Du hast geantwortet



Lausche

#### ✘ Falsche Antworten



Hochwald



Jonsberg

Erklärung

Die Lausche ist 792,6 m hoch. Der Name leitete sich entweder vom altschechischen louče für Scheidung, Trennung, Grenze ab oder von luschen, was „auf Wild lauern“, „im Verborgenen liegen“ bedeutet.

Frage 14 von 14



Letzte Frage: In welchem Jahr fand die erste offizielle SAXBO statt?



Richtig

Du hast geantwortet

1993

✘ Falsche Antworten

1987

1990

Erklärung

Die erste offizielle SAXBO fand im Jahr 1993 statt. Nach einer Idee von Miroslav Horaček bestand das Ziel, einen „Lauf ohne Grenzen“ zu organisieren. Bei dieser zweitägigen Veranstaltung starteten 664 Teilnehmer jeweils einen Tag in Tschechien und in Deutschland.